

Fachgremium Missbrauch im kirchlichen Kontext (FG Missbrauch)

Jahresbericht 2025



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

Fachgremium Missbrauch im kirchlichen Kontext (FG Missbrauch)

Toni Brühlmann, Präsident

✠ DDr. Joseph M. Bonnemain, Sektorverantwortlicher

Dr. Stefan Loppacher, Leiter der Dienststelle, geschäftsführender Sekretär

Das FG Missbrauch setzt sich aus Fachpersonen unterschiedlicher Disziplinen zusammen und berät die AG Missbrauch zu der vielseitigen und komplexen Thematik sexueller Übergriffe im kirchlichen Umfeld. Es beobachtet die Entwicklung des Problems inner-

halb und ausserhalb der Kirche und weist auf notwendige Massnahmen hin. Zudem fördert und unterstützt es die Präventionsarbeit in den Schweizer Bistümern. Darüber hinaus koordiniert es die Tätigkeit der diözesanen und interdiözesanen Fachgremien.

Mitglieder des Fachgremiums 2025

Toni Brühlmann, Präsident, Psychotherapeut

Bischof Joseph M. Bonnemain, Ressortverantwortlicher der Schweizer Bischofskonferenz betreffend «Sexuelle Übergriffe im kirchlichen Umfeld»

Myriam Caranzano, Mitglied der Gruppo di Ascolto per Vittime di Abusi in Ambito Religioso (GAVA), Ärztin, Präventionsexpertin

Christoph Erdös, Rechtsanwalt, Experte für Opferhilferecht

Beryl Niedermann, Rechtsanwältin, Richterin am Verwaltungsgericht des Kantons Zürich und Präsidentin der Rekurskommission der Römisch-katholischen Zürcher Körperschaft

Jacques Nuoffer, Psychologe, Präsident SAPEC

Vreni Peter, Präsidentin der Interessengemeinschaft für Missbrauchs Betroffene im kirchlichen Umfeld (IG-MiKU)

Regula Schwager, Psychotherapeutin SBAP/ASP

Personelle Veränderungen

Zu Beginn des Jahres wurde Marco Villa, Richter am kantonalen Strafgericht des Kantons Tessin, verabschiedet und sein langjähriges Engagement im Fachgremium herzlich verdankt. Anfang Juni hat die SBK mit Vreni Peter, Präsidentin der Interessengemeinschaft für Missbrauchs Betroffene im kirchlichen Umfeld (IG-MiKU) und Dr. med. Myriam Caranzano, Mitinitiatorin der Gruppo di Ascolto per Vittime di Abusi in Ambito Religioso (GAVA), zwei weitere Vertreterinnen von Betroffenenorganisationen als Mitglieder des Fachgremiums ernannt. Damit sollen die Expertise und Perspektive von Betroffenen noch stärker in die Präventionsbemühungen der Katholischen Kirche Schweiz einfließen.

Postadresse:

Fachgremium der SBK „Sexuelle Übergriffe im kirchlichen Umfeld“, Hirschengraben 66, 8001 Zürich

Tätigkeiten 2025

Jahresschwerpunkt: Grundlegende Überarbeitung der Richtlinien zu Sexuellen Übergriffen im kirchlichen Umfeld.

Der zentrale Schwerpunkt der Arbeit des Fachgremiums im Jahr 2025 lag in der umfassenden Überarbeitung der «Richtlinien der SBK und der Vereinigung der Höheren Ordensobern der Schweiz: Sexuelle und psychische Gewalt im kirchlichen Umfeld» aus dem Jahr 2019. Diese Revision war notwendig geworden, um auf die Erkenntnisse der Pilotstudie sowie auf die Anliegen der Betroffenen zu reagieren und aktuelle Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft zu berücksichtigen.

Inhaltlich wurden mehrere zentrale Neuerungen eingearbeitet: Erstmals wird spiritueller Missbrauch als eigenständige Form der Grenzverletzung thematisiert und in den Schutzauftrag der Kirche einbezogen. Der Geltungsbereich der Richtlinien wurde konsequent erweitert und umfasst nun sämtliche in der Kirche tätige Personen – von Angestellten über kirchliche Behörden bis hin zu Freiwilligen. Ein wesentlicher Schritt zur Stärkung der Betroffenenperspektive war die erstmalige direkte Beteiligung von drei Betroffenenorganisationen am Überarbeitungsprozess. SA-PEC, IG-MikU und GAVA brachten ihre Erfahrungen und Forderungen massgeblich in die Neugestaltung der Richtlinien ein.

Die 2023 von SBK, RKZ und KOVOS beschlossenen Massnahmen finden in den überarbeiteten Richtlinien ihre verbindliche Verankerung: die Einführung psychologischer Assessments für Seelsorgende, die systematische Zusammenarbeit mit staatlichen Opferberatungsstellen sowie die Professionalisierung des Meldewesens und der Fallbearbeitung. Zudem soll das Profil des Fachgremiums selbst geschärft und dessen Aufgabenbereich erweitert werden. Der Präventionscharakter des Dokuments wurde nochmals verstärkt, aktuelle Entwicklungen in der kirchlichen Gesetzgebung wurden berücksichtigt, und eine umfassende sprachliche Überarbeitung sorgt für grössere fachliche Präzision.

Weitere Aktivitäten des Fachgremiums

Das Fachgremium kam im Berichtsjahr zu drei ordentlichen Sitzungen zusammen und führte zudem mehrere ausserordentliche Sitzungen in Untergruppen durch, die sich spezifisch mit der Überarbeitung der Richtlinien befassten. Zudem fand erstmals ein Treffen mit der nationalen Arbeitsgruppe Missbrauch mit Vertretern der Präsidien von SBK, RKZ und KOVOS statt. Dieser fachliche Austausch soll künftig einmal jährlich durchgeführt werden und dient der Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen kirchlichen Ebenen im Kampf gegen sexuelle Übergriffe.

Im Auftrag des Fachgremiums organisierte die nationale Dienststelle Missbrauch im kirchlichen Kontext am 19. November 2025 eine Fachtagung zur Weiterentwicklung der kirchlichen Melde- und Fallbearbeitungsstrukturen. Rund 75 Fachpersonen und Leitungsverantwortliche aus sämtlichen Bistümern und zahlreichen Landeskirchen nahmen daran teil. Die Tagung bot Gelegenheit zum vertieften Austausch über die Professionalisierung dieser zentralen Bereiche. Einen ausführlichen Überblick über die Tagung finden Sie im Bericht der Dienststelle [\[Link / Seite im Bericht ergänzen\]](#).

